

Nichtamtlicher Teil.

Buchgewerbliche Ausstellung

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
und des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe
im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig
Buchhändlermesse 1889.

(Fortsetzung aus Nr. 112).

Der Ausstellungsaal im rechten Flügel.

Wir verlassen jetzt den Bibliotheksaal im Hauptgebäude und wenden uns nach dem Saal im rechten Flügel. Hiermit befinden wir uns inmitten der Erzeugnisse unseres Jahrhunderts, resp. der letzten Jahre desselben.

Durch zwei Scheidewände ist der Saal in drei Räume geteilt, von welchen der mittlere Raum die Hälfte, der vordere und der hintere je ein Viertel des Ganzen einnimmt, die vordere Abteilung dient für gewöhnlich als Leseraum, denn außer in den gewöhnlichen Ausstellungsstunden, Vormittags 10—1 Uhr, ist das Lokal wöchentlich mehrmals von 6—9 Uhr Abends geöffnet. In dem letzten Raum werden die wöchentlich eingegangenen Neuigkeiten, Gaben und Erwerbungen einen Monat hindurch ausgestellt, bevor sie dem Buchgewerbemuseum einverleibt werden. Der Eintritt in die Ausstellungen und die Benutzung des Leseraums sind unentgeltlich.

Vordere Abteilung.

Für jetzt ist der erste Raum der Lithographie gewidmet, dieser noch neuen, und in gewisser Beziehung bereits verschwundenen Kunst, der wir aus der Zeit, wo die Photographie noch nicht erfunden war, so viel des Schönen verdanken. Das Buchgewerbemuseum ist (durch die Güte der Familie Brockhaus) in der Lage über eine umfangreiche (gegen 2000 Arn.) und seltene Sammlung von Incunabeln der Lithographie verfügen zu können. Einige Reliquien aus der ersten Zeit Senefelders liegen in dem Glaskasten Nr. 11 aus, und die Wand links ist mit einer Anzahl interessanter Blätter Senefelders und seiner nächsten Nachfolger besetzt. Bekanntlich giebt es keins der später angewendeten Verfahren in der Lithographie, wenn es nicht in der Photographie wurzelt, das Senefelder nicht erfunden und versucht hätte, wie aus seinem »vollständigen Lehrbuch der Stein-druckerei« 1818 hervorgeht (neben den Kästen ausgelegt).

Die rechte Wand trägt außer der anziehenden Fries-Decorati- on »Triumphzug des Königs Wein« von Ad. Schrödter (Bruckmann) eine sehr lehrreiche Zusammenstellung der 24 Farbenplatten, welche zu der Herstellung des Chromobildes Stöving's: »Inneres der Synagoge zu Berlin«, Farbendruck von Steinbock, (Geschenk des Verlegers R. Mitscher) erforderlich waren, sowohl in den Andrucken der einzelnen Farbenplatten, als in den 24 Andrucken des stets in der Wirkung fortschreitenden Gesamtblattes. Die übrigen Wandteile führen uns ebenfalls Chromodrucke und Zeichnungen vor.

Auf den Tafeln rings um die vier Wände ist eine Anzahl vorzüglicher Erzeugnisse sowohl der Schwarz- als der Chromo- lithographie ausgebreitet.

Mittlere Abteilung.

In Anschluß an den Inhalt der vorderen Abteilung finden wir gleich eingangs des mittleren Raumes eine, allerdings nur kleine Zahl von Landkarten vor, an der Scheidewand und an einem Teil der Seitenwand, resp. der Lang-Tafel vor der letzteren. Der äußerst knappe Raum verlangte größte Sparsamkeit.

Höchst interessant und vortrefflich ausgeführt sind J. Geertz' zwei historische Karten der Nordfriesischen Inseln (Homann), aus welchen so recht ersichtlich ist, wie ohnmächtig selbst die noch so energische menschliche Kraft durch Jahrhunderte gegen die ver- wüstende Wirkung der Elemente während einer Stunde ankämpft. Erfreulicher ist der daneben hängende Plan der Reichshauptstadt von Sines (D. Reimer). Da sehen wir als Gegensatz, wie groß- artig emsiger Bienenfleiß unter geregelten Verhältnissen rasch wirken kann. Ein sehr lebendiges Kartenbild bietet das zerklüftete Kügen in der großen Karte von G. Müller (Bamberg). Die bedeutenden Kartenwerke: Hassenstein, Japan (J. Berthes) und Curtius und Kaupters Attica (D. Reimer) liegen jetzt vor, als Siegeszeichen deutscher Kartographie. Keineswegs zu verachten ist jedoch die Reihe wohlfeilster Schulatlanten in vorzüglicher Ausstattung (Wes- hagen & Klasing, Wagner & Debes, Flemming) die, man möchte sagen, gar nichts kosten. Eine große Rolle unter den Special- karten spielen begreiflicherweise Afrika und Australien in vor- trefflicher Ausführung und ebenso fast umsonst zu haben. Wir erwähnen noch P. Bäuerles Schlachtenatlas des XIX. Jahrh. Bief. 1—23.

In der Mitte des Saales treffen diejenigen Besucher, die auch im vorigen Jahre die Ausstellung besuchten, fünf alte Bekannte, fünf kolossale Doppelgestelle, wenn auch am andern Orte und in andrer Compacirung; denn, wie in der großen Welt, so dreht sich und steigt und fällt auch manches im Buchhändlerhause im Laufe eines Jahres. Die zwei ersten Doppel-Gestelle (1. 2 und 3. 4.) repräsentieren ein Stück Buchgewerbemuseum. Auf den- selben liegt oder steht ein Teil der notwendigsten lexikalischen, bibliographischen und technischen Hülfsmittel welche eigentlich in den Leseraum gehören, aber nicht »mehrfrei« wohnen. Als einen Beleg für das höchst freundliche Entgegenkommen der Verleger weisen wir auf eine stattliche Reihe wertvoller lexikalischer Werke hin, die auf unsere Bitte in den letzten Wochen allein für die Benutzung im Leseraum eingingen. Darunter befinden sich verschiedene, die auch in buchgewerblicher Hinsicht besonders hervor- ragend sind, als: Tolhausen, Spanisches Wörterbuch. 2 Tle. B. Tauchnitz. 1600 Seiten dreispaltig in kleinster Schrift vor- trefflich gedruckt. — Fürst, Hebräisches u. Chaldäisches Hand- wörterbuch. 3. Aufl. B. Tauchnitz. — Schlegel, Niederländisch- Chinesisch-woordenboek. Deel I—III. Leiden, E. J. Brill. — Sachs u. Billatte, großes französisches und deutsches Wörterbuch. 2 Bde. Imp. 8. von über 1700 Seiten (Langenscheidt'sche Verlags-Buchhandlung). Ein wahres typographisches Meisterstück.

Unter der speziellen Fachlitteratur befinden sich auch manche bemerkenswerthe Erzeugnisse. Wir nennen:

Briquet, E. M. Papiers et filigranes des archives de Gènes 1154 à 1700. Avec 593 dessins autogr. Lex.-8. Genève, F. Georg.

Buchhändlerheim, Das alte u. neue. Mit zahlr. Illustr. H. 4. (Festschrift.) Heinemann, D. v., Die Handschr. d. Bibliothek zu Wolfenbüttel. 3 Bde. Imp.-8. mit vielen Facs. J. Zwissler.

Leitschuh, F., Aus den Schätzen der Königl. Bibliothek zu Bamberg. 27 Taf. in Lichtdr. Imp.-Fol. Buchner'sche B.

Lippmann, Fr., The art of wood-engraving in Italy in the 15. cen- tury. B. Quaritsch.

Maul, J., Deutsche Bucheinbände. Mit 40 Lichtdrucktafeln. gr. 4. K. B. Hirschmann.

Le Petit, J., Bibliogr. des principales éditions originales etc. Mit vielen Abbildungen. Imp.-8. Quantin, Paris.

Quaritsch, B., a general catalogue of books. London. Mit Supplement. 1887—89.

Randeinfassungen, Initialen und Zierleisten. Neue Folge. 1888. Fol. Reichsdruckerei.

Babes, B., Bacteriolog. Untersuchungen u. Lex.-8 mit 21 farbigen, technisch besonders interessanten Abbild. im Text. Veit & Comp. und fügen noch einige Werke hinzu, die, wenn auch nicht zur Fachlitteratur gehörend, doch technisch für Fachmänner auf Grund von Eigentümlichkeiten in Schrift oder Ausstattung Interesse haben.